



Öffentliche Vortragsreihe 2018

19.30 Uhr bis
ca. 21.00 Uhr
Jeweils dienstags

Mehrweckraum
Spital Bülach
Die Platzzahl ist begrenzt
Der Eintritt ist frei

Anmeldung:
Tel. +41 44 863 22 11
oder unter www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe

16. Januar 2018

Wenn jede Sekunde zählt – der neue Notarzt im Zürcher Unterland

Über 4'000 Einsätze fährt der Rettungsdienst des Spitals Bülach pro Jahr. Bisher kam bei Bedarf der Notarzt aus Zürich. Mit dem eigenen Notarzt des Spitals ist dieser jetzt noch schneller vor Ort. Doch wie funktioniert ein solcher Einsatz? Die Referenten zeigen auf, was vom ersten Notruf bis zum Eintreffen des Patienten auf der Notfallstation passiert. Werfen Sie einen Blick in die fahrende Intensivstation eines Rettungswagens und das neue Notarzt-Einsatzfahrzeug.

Referenten Dr. med. Klaus Homburg, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst und Leitender Arzt Anästhesie
Jean Mezghini, Leiter Rettungsdienst Spital Bülach

6. Februar 2018

Beschwerden in der Menopause – vorbeugen, erkennen und behandeln

In den Wechseljahren läuft es den Frauen nicht nur kalt den Rücken hinunter, manchmal fühlen sie sich auch schweissgebadet. Das Ende der Menstruation bedeutet nicht nur das Ende der Fruchtbarkeit, sondern damit verbunden ist der Beginn wichtiger körperlicher und psychischer Veränderungen. Hierzu können neben Hitzewallungen auch Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen und eine Gewichtszunahme gehören. Durch das Wissen über diese Vorgänge lassen sich Beschwerden der Menopause besser erkennen, behandeln und vorbeugen.

Referent Dr. med. Martin Kaufmann, Chefarzt Gynäkologie & Geburtshilfe

6. März 2018

Schluckstörungen – Wenn der Bissen nicht mehr runter will

Jeden Tag schlucken wir beim Essen und Trinken ohne, dass wir darüber nachdenken. Erst wenn dies mit Schmerzen verbunden ist oder zu Hustenanfällen führt, wird es uns bewusst. Schluckstörungen können bei allen Altersgruppen auftreten. Oft hängen sie zusammen mit Krankheiten wie Schlaganfall, Parkinson oder mit Demenzerkrankungen sowie als Nebenwirkung von Medikamenten. Der Referent zeigt Ursachen und Folgen von Schluckstörungen auf sowie wie diese therapiert werden können.

Referent Dr. med. Stefan Schumacher, Belegarzt HNO und Hals- und Gesichtschirurgie

3. April 2018

«Ich habe Bauchschmerzen und die Ärzte finden nichts – was jetzt?»

Trotz fortschrittlichster Untersuchungsmethoden kann bei einem Teil der Patientinnen und Patienten zunächst keine Ursache für die von ihnen angegebenen Beschwerden festgestellt werden. So eine Situation ist sowohl für den Patienten als auch für den Arzt unbefriedigend. Doch wie geht es weiter? Soll man noch weiter abklären, abwarten, einen Behandlungsversuch unternehmen oder eine Zweitmeinung einholen? Der Referent geht auf diese Problematik aus ärztlicher Sicht ein und präsentiert ein praktisches Vorgehen für Patienten.

Referent Dr. med. Res Jost, Leitender Arzt Gastroenterologie

8. Mai 2018

Mitgefühl hilft heilen und schützt vor Burn-out

Wer wünscht sich in einer Krisensituation, bei Krankheit oder Unfall nicht ein mitfühlendes Gegenüber? Jemand, der gut zuhört, Verständnis hat und sich gerne um einen kümmert? Eigenartigerweise wird aber in unserer Gesellschaft Mitgefühl ausgedrückt mit «weich sein» und sich nicht abgrenzen können in Verbindung gebracht oder gar als unprofessionell abgetan. Der Referent geht diesen Vorbehalten und Missverständnissen nach. Weiter zeigt er anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse auf, was Mitfühlen ist, wie es trainiert werden kann, wie es die eigene Gesundheit fördert und vor Burn-out schützt.

Referent Dr. med. Urs Zimmermann, Chefarzt Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin

12. Juni 2018

Angst vor der Anästhesie?

40 Prozent der Schweizer haben Angst vor einer Narkose. Dies ist verständlich, aber nicht begründet, denn noch nie war die Anästhesie so sicher wie heute. Im Vortrag zeigt der Referent, welche Risiken bestehen und wie diese deutlich reduziert werden können. In den letzten Jahren hat sich die Anästhesie stetig weiterentwickelt. Daher erklärt er, wie häufig Komplikationen überhaupt auftreten und mit welchen Methoden und Medikamenten Ärzte diese tief halten.

Referent PD Dr. med. Stephan Blumenthal, Chefarzt Anästhesie

4. September 2018

Palliative Care – der schwer kranke Patient im Mittelpunkt

Bei unheilbar kranken Patienten verschlechtern sich mit längerer Krankheitsdauer der Allgemeinzustand und damit auch die Betreuungsintensität. Hier kommt die multiprofessionelle Palliative Care zum Einsatz. Ziel der verschiedenen Fachbereiche ist es, die medizinische und persönliche Situation des Patienten sowie seiner Angehörigen zu verbessern und ein individuelles Behandlungs- und Betreuungskonzept zu erstellen. Die Referenten geben einen Überblick über die palliativen Behandlungsmöglichkeiten und zeigen, wie die Disziplin übergreifende Begleitung zu einer verbesserten Lebensqualität beitragen kann.

Referenten Mirko Thiene, Oberarzt Innere Medizin
KD Dr. med. Nic Zerkiebel, Chefarzt Innere Medizin

25. September 2018

Inkontinenz und Beckenbodenbeschwerden der Frau

Inkontinenz- und Beckenbodenbeschwerden können für Betroffene in jedem Alter sehr belastend sein. Daher verschweigen Patientinnen immer wieder die Beschwerden. Die Referenten stellen die wichtigsten Störungen und Therapien vor und zeigen auf, wie Patientinnen durch einen abgestimmten Behandlungsplan geholfen werden kann. Neben der vorbeugenden und begleitenden Behandlung durch die Physiotherapie, werden auch die gynäkologischen und chirurgischen Massnahmen, die bildgebenden Verfahren der Radiologie und eventuelle Operationsarten erläutert.

Referenten Benjamin Rudolf, Leitender Arzt Gynäkologie & Geburtshilfe,
sowie Spezialisten aus Chirurgie, Radiologie und Physiotherapie

2. Oktober 2018

Unfälle bei Kindern – Erste-Hilfe-Massnahmen und Prävention

Pro Jahr verunfallen in der Schweiz 215'000 Kinder bis 16 Jahre im Haus und in der Freizeit. Kinder sind bei Unfällen besonders gefährdet, da sie aktiv und neugierig sind, ohne sich über die Konsequenzen ihrer Taten bewusst zu sein. Im Vortrag lernen Eltern und Angehörigen Erste-Hilfe-Massnahmen bei den häufigsten Unfallarten und wie sie durch Prävention viele Unfälle verhindern können.

Referent Dr. med. George Kristinsson, Leiter Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche

23. Oktober 2018

Übergewicht – Wenn das Gewicht auf den Zucker schlägt

In der Schweiz sind vier von zehn Menschen übergewichtig. Mit zunehmendem Gewicht steigt das Risiko von Folgeerkrankungen wie Diabetes mellitus, Bluthochdruck oder Fettstoffwechselstörungen. Durch eine Gewichtsabnahme können sich diese Folgeerkrankungen verbessern oder sogar verschwinden. Damit steigt die Lebensqualität der Patienten erheblich. Die Referenten erläutern den Zusammenhang zwischen Übergewicht, Folgeerkrankungen und den Behandlungsmöglichkeiten.

Referenten PD Dr. med. Natalia Rudovich, Leitende Ärztin Endokrinologie/Diabetologie
Dr. med. Giacinto Basilicata, Chefarzt Chirurgie

13. November 2018

Krampfadern – nicht nur ein kosmetisches Problem

Jeder dritte Schweizer hat in unterschiedlichem Stadium Krampfadern. Krampfadern können nicht nur aus kosmetischer Sicht eine Belastung sein, sondern sie sind auch ein Krankheitsbild. Die Referenten zeigen die Ursachen, wann eine fachärztliche Abklärung empfohlen ist und wie Patientinnen und Patienten dieses Leids verstehen können. Zudem beleuchten sie mögliche Behandlungsmethoden, die heute minimal invasiv oder ambulant durchgeführt werden können und somit für die Patienten deutlich weniger belastend sind.

Referenten Dr. med. Roland Büchel, Leitender Arzt Angiologie
Dr. med. Antje Riegel, Oberärztin Angiologie

11. Dezember 2018

Schulterschmerzen – Vorbeugen ist besser

Schulterschmerzen beeinträchtigen die Beweglichkeit des Armes und der Hand. Damit sind viele alltägliche Bewegungen wie Anziehen, Zähne putzen oder Essen mit Schmerzen verbunden. Doch «der beste Arzt ist der, den man nicht braucht». Denn wenn man die Anatomie und typische Erkrankungen versteht, kann man durch einfache Techniken die Schulter selbstständig gesund halten. Der Referent zeigt auch, wie der Schmerz unter anderem durch unterstützende Physiotherapie behoben werden kann und ab wann doch eine Operation angebracht ist.

Referent Dr. med. Thomas Ebert, Stv. Chefarzt Orthopädie